

Bericht des Gemeinderates vom 11. März 2016

Nach Beginn der Gemeinderatssitzung, bittet Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), die Gemeinderatsmitglieder eine Gedenkminute einzulegen für den erst kürzlich und unerwartet verstorbenen Schöffen, Herrn Aly Gary (déi gréng). Man erinnere sich gerne an sein ansteckendes Lachen, sein empfindsames und ruhiges Gemüt, seine Gutmütigkeit, seine Hilfsbereitschaft und Solidarität, sowie seine joviale Art, die er an den Tag legte. Herr Aly Gary habe sowohl innerhalb wie auch außerhalb der politischen Welt große Anerkennung und Wertschätzung von vielen Freunden und Kollegen erfahren. Zudem habe er sich lange Jahre sowohl im sozialen als auch im kulturellen Bereich mit Leib und Seele engagiert. Zahlreiche freundschaftliche Beziehungen konnten dank seines unermüdlichen, langjährigen Einsatzes aufgebaut und aufrechterhalten werden. Ihm gebühre Dank, Anerkennung und Respekt für sein großes Engagement. Herr Aly Gary wird vielen in guter Erinnerung bleiben. Der Gemeinderat spricht der Familie Gary-Kox sein aufrichtiges Beileid aus.

Der unerwartete Verlust von Herrn Aly Gary bringt auch Änderungen im Schöffen- und im Gemeinderat mit sich. Demzufolge werden mit dem Einvernehmen der Gemeinderatsmitglieder folgende 2 Punkte der Tagesordnung beigefügt:

1. Neue Vorrangtabelle des Gemeinderates.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), heißt Herrn Raymond Classen (déi gréng), als neues Mitglied des Gemeinderates herzlich willkommen. Herr Classen (déi gréng) ist beim Wasserwirtschaftsamt tätig und wird in diesem Bereich sein Wissen einbringen können. Die neue Vorrangtabelle des Gemeinderates wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

2. Ausschreibung des Schöffenamtes – Nominierung eines Kandidaten und Empfehlung des Rates zur Ernennung zum Schöffen an den Innenminister.

Parteimitglied Marc KRIER (déi gréng) wird als neuer Schöffe der Stadt Grevenmacher von Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), vorgeschlagen. Nach geheimer Abstimmung und Vorstellung des Resultats durch Bürgermeister Léon GLODEN(CSV), wird Marc KRIER (déi gréng) mit 6 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen als neuer Schöffe dem Innenminister zur Vereidigung vorgeschlagen. Rat René SERTZNIG (DP), erwähnt, dass die DP-Fraktion die Entscheidung der CSV/déi Gréng-Mehrheit zur Kenntnis nehme, es dem Wähler jedoch überlasse, seine Auffassung von Wählerwillen und Demokratieverständnis zum Ausdruck zu bringen. Er wünscht dem neuen Schöffen viel Erfolg in seinem Amt.

3) Friedhofkonzessionen.

Einstimmig werden 4 Friedhofkonzessionen vom Gemeinderat angenommen.

4) Verträge und Konventionen.

a. Trilaterale Konvention 2016 – Maison Relais Grevenmacher.

Besagte Konvention wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

b. Konvention betreffend die Verwaltung und Vermarktung einer Wohnung gelegen 39, rue Syr in Grevenmacher.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), gibt diesbezüglich Erläuterungen. Anlässlich eines Treffens mit dem Schöffenrat, wurde dem hiesigen „Syndicat d’Initiative et de Tourisme“ durch eine Konvention, die Verwaltung sowie Vermarktung der Ferienwohnung im von der Gemeindeverwaltung restaurierten Festungsturm gelegen in 39, rue Syr, anvertraut. Besagte Konvention wurde für 2 Jahre abgeschlossen und wird nach Ablauf dieser Zeit automatisch um 2 weitere Jahre verlängert. Für die kommende Sommersaison wird die möblierte Ferienwohnung für Interessenten einzugsbereit sein.

Rat Marc SCHILTZ (CSV), erkundigt sich über die Vorgehensweise betreffend die Vermarktung besagter Ferienwohnung. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erklärt, dass die Ferienwohnung auf den Internetseiten der Gemeindeverwaltung, des „Syndicat d’Initiative et de Tourisme“ und des ORT angeboten wird.

Kulturschöffin Monique HERMES (CSV), informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass in diesem Zusammenhang in Kürze eine Informationstafel in der Nähe des umgebauten Festungsturm angebracht wird, welche die Touristen auf den geschichtlichen Hintergrund und die Bedeutung vom Turm und der Festungsmauer hinweist.
Besagte Konvention wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

c. Konvention „Elternschule Janusz Korczak“.

Rätin Liane Felten (CSV), gibt diesbezüglich Erläuterungen. Die Elternschule soll die Eltern präventiv in ihren Erziehungsaufgaben unterstützen, dies unabhängig von ihrer Nationalität, ihrem sozialen Status und ihrer Religion. Die Gesellschaft ist in einem stetigen Wandel. Sowohl für die Kinder, als auch für die Eltern und Großeltern hat sich in den vergangenen Jahren Wesentliches verändert. In Zusammenarbeit mit fachlich qualifiziertem Personal aus dem sozialen und pädagogischen Bereich wird stets nach Möglichkeiten und Lösungen gesucht um beispielsweise ein Gleichgewicht zwischen Beruf und Familie zu schaffen.

Im Osten des Landes wird den Eltern ein interaktiver Rahmen in Form von Elterntreff, Großelterntreff oder Konferenzen geboten, indem man sich über Erziehungs- und Beziehungsfragen austauschen kann. In Zusammenarbeit mit dem Club Senior Muselheem, der lokalen Kommission für Sozialfragen und Drittes Alter sowie dem Kulturcafé wurde in Grevenmacher ein neues Projekt konzipiert, dass sich „Grousselterecafé: do, wou Grousseltere sech begéinen“ nennt. Die Notwendigkeit einer Struktur, wie diejenige einer Elternschule, wird mit der Entstehung von Themennachmittagen, wie dem „Elterncafé“, verdeutlicht. Diese werden im hiesigen Sozialladen, unter der Leitung von Frau Patrice Moes von der Elternschule, organisiert und ermöglichen sozial schwachen und benachteiligten Personen, ihre Probleme und Ängste mitzuteilen. Ziel und Zweck besagter Gespräche sei es, den Personen zu vermitteln, dass sie mit ihren Problemen nicht auf sich alleine gestellt sind.

Rätin Liane FELTEN (CSV), bedankt sich bei den Gemeindeverantwortlichen für ihre Unterstützung in diesem Projekt und unterstreicht, dass das Anbieten einer solchen Struktur in einer Gemeinde wichtig sei um den hilfeschuchenden Bürgern eine entsprechende Dienstleistung anbieten zu können.

Besagte Konvention wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

5) Personalangelegenheiten.

a. Genehmigung eines befristeten Arbeitsvertrages für einen Sachbearbeiter der Gemeinde Grevenmacher.

Besagter befristeter Arbeitsvertrag wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

b. Genehmigung eines Zusatzvertrags zu einem unbefristeten Arbeitsvertrag für einen Sachbearbeiter der Gemeinde Grevenmacher.

Besagter Zusatzvertrag wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

6) PAP « Réngmauer » – Konvention und Ausführungsprojekt.

Besagte Konvention sowie das Ausführungsprojekt betreffend das Vorhaben der Gesellschaft SNHBM auf dem Gelände des früheren Spitals und die Ausgleichszahlung in Höhe von 173.500.-€, die vom Bauträger zu zahlen ist aufgrund der Tatsache, dass weniger als 25% des Grundstücks an die Öffentlichkeit abgetreten wird, werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

7) Endabrechnung - rue de l'Eglise.

Die Endabrechnung in Höhe von 1.004.782,13.-€ betreffend die Arbeiten in der „rue de l'Eglise“, die in den Jahren 2010 bis 2014 getätigt wurden, wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

8) Vorstellung des Mehrjahresplans 2017-2019.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) geht auf die Eckpunkte des Mehrjahresplans ein und gibt diesbezüglich Erläuterungen. Eine Kopie des Plans wurde den Gemeinderatsmitgliedern vorgelegt. Dieser finanzielle Mehrjahresplan beinhaltet aufgestellte Hochrechnungen und veranschaulicht laufende und anzugehende Projekte bis ins Jahr 2019. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erläutert, dass die abgeänderte Haushaltsvorlage 2015 und die Haushaltsvorlage 2016 dem Innenministerium unterbreitet wurden und dass diesbezüglich keine Bemerkungen geäußert wurden. Dies unterstreiche die nachhaltige und gut durchdachte sowie zukunftsorientierte Finanzpolitik des Schöffensrates. In Anbetracht des wirtschaftlichen Wachstums kann man in den kommenden Jahren zunehmende ordentliche und außerordentliche Einnahmen erwarten. In dem Zusammenhang erwähnt Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), dass im Jahre 2015, die Gemeinde 1.200.000.-€ mehr an Gewerbesteuer einnehmen konnte im abgeänderten Haushalt errechnet wurde. Man sei außerdem stets bemüht, innovative Betriebe und Unternehmen zu überzeugen, sich in Grevenmacher anzusiedeln. Die Niederlassungen und Expandierungsvorhaben der Betriebe auf dem Industrie- und Gewerbegebiet Potaschberg würden das Wirtschaftswachstum bestätigen. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bezweifelt außerdem, dass in den kommenden Jahren mit relevanten Zinserhöhungen zu rechnen sei. Die Tatsache, dass die Gemeinde sehr viel Geld investiert, stehe außer Frage, allerdings würde der Schöffensrat in nachhaltige Projekte investieren und dementsprechend eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde gewährleisten.

Auf die Finanzanleihen, welche in der Haushaltsvorlage mit 12,8 Millionen Euro eingeschrieben und in den folgenden Jahren bis 2019 in Höhe von 14 Millionen vorgesehen sind, wird man wahrscheinlich nicht ganz zurückgreifen müssen. Des Weiteren erwartet Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), einen beachtlichen Anstieg der Einwohnerzahl nach Fertigstellung der großen Bauprojekte im Rahmen des PAP Pietert und PAP Paradäis, und demzufolge auch einen Anstieg der Wohnungspaktreserven.

Rat René SERTZNIG (DP), erwähnt, dass man den Wert des Mehrjahresplans nicht unterschätzen soll. Besagtes Dokument offenbart die angestrebte finanzielle Zukunft der Gemeinde. Laut Rat René SERTZNIG (DP), sei die finanzielle Situation der Gemeinde durchaus angespannt. Er begründet diese Aussage mit der Feststellung, dass 2020 keine außerordentlichen Projekte zu vermerken seien, da bis dahin die Gemeindeforderung eine Höhe erreicht haben wird, die die Belastungsgrenze ausreizt, und dass eine Zinserhöhung eine weitere direkte finanzielle Belastung für den ordentlichen Haushalt der Gemeinde darstellen wird.

Rätin Tess BURTON (LSAP), weist auf das vom Innenministerium verfasste Rundschreiben hin bezüglich des Vergleichs der Gewerbesteuereinnahmen sämtlicher Gemeinden und erkundigt sich über eine selbe Aufstellung der Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden seitens des Ministeriums. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erklärt, dass eine derartige Aufstellung in keinem Rundschreiben verfasst sei, da die Pro-Kopf-Verschuldung keinen amtlichen Wert darstelle.

Rat Marc SCHILTZ (CSV), unterstreicht, dass die geplanten Investitionen nachhaltig, innovativ und zukunftsorientiert sowie für die weitere Entwicklung der Stadt erforderlich sind. Man solle diesbezüglich keine Ängste schüren. Nach einer Investitionsphase erfolge erfahrungsgemäß auch wieder eine Sparphase.

9) Finanzbeihilfen.

Folgende Finanzbeihilfen werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen:

- | | |
|---|--------|
| a. Association Alzheimer : | 50.-€ |
| b. Fondation Lëtzebuenger Blannevereenegung : | 50.-€ |
| c. Caritas : | 100.-€ |
| d. Médecins sans frontières : | 150.-€ |
| e. Handball : | 500.-€ |

10) Sozialamt – Stellungnahme zu den Beschlüssen des Sozialbüros der Gemeinde Grevenmacher.

Schöfin Monique HERMES (CSV), gibt diesbezüglich Erläuterungen. Bemerkung wird, dass die Hilfe des Sozialamtes des Öfteren von denselben Bedürftigen beansprucht wird. Hauptsächlich handelt es sich um finanzielle Engpässe oder auch um Stornierungen einer Restschuld, angesichts der Tatsache, dass

die Betroffenen über keine Möglichkeit verfügen der Schuld nachzukommen. Betreffend die „agence immobilière sociale“ erklärt Schöffin Monique HERMES (CSV), dass diese schon mit einigen Sozialämtern kooperiert, um nach geeigneten Wohnungen zu suchen, um sie den Bedürftigen anschliessend zu einem moderaten Mietpreis zur Verfügung zu stellen. Angesichts der derzeit hohen Mietpreise auf dem Wohnungsmarkt, erweist sich dies als ein nötiges Unterfangen. Besagte Beschlüsse werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

11) Fußgängerzone : Arbeiten – Glasfasernetz und andere Infrastrukturen– Pläne und Kostenvoranschlag.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), gibt diesbezüglich Erläuterungen. Am 7. März fand im Beisein des Geschäftsverbandes und der Ansässigen eine Informationsversammlung bezüglich der geplanten Arbeiten in der Fußgängerzone statt. In den vergangenen Jahren wurden in sämtlichen Vierteln von Grevenmacher Glasfaserverlegungsarbeiten durchgeführt. Um die Funktionstüchtigkeit der Glasfaser zu gewährleisten, müssen die bereits verlegten Glasfaserkabel mit dem Hauptverteilerkasten verbunden werden, welcher sich in der Nähe des Sport- und Kulturzentrums befindet. Dies ist nur mit dem Netzausbau des Glasfasernetzes in der Fußgängerzone möglich. Zeitgleich mit dem Glasfasernetz werden auch Gas, Leitungen für Eltrona, Lautsprecher und WIFI verlegt. Außerdem werden hydraulische Kolben, die ein Abzapfen von Wasser und Strom ermöglichen, installiert. Die Arbeiten werden Ende April in die Wege geleitet und voraussichtlich Mitte Dezember abgeschlossen sein. Der Zugang zu den Geschäften bleibt zu jeder Zeit gewährleistet. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), weist darauf hin, dass besagte Arbeiten einerseits mit Restriktionen verbunden sind, andererseits aber auch wichtig und notwendig sind. Verschiedene Aktionen und Initiativen im Hinblick auf die kommende Baustellenzeit werden in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Geschäftsverband organisiert, um den Kunden auch weiterhin die Attraktivität der Fußgängerzone nahezubringen und sämtliche Unannehmlichkeiten auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bedankt sich bei Herrn Jean-Paul Feider, Verantwortlicher der Post, und Herrn Giorgio Pedone von Schroeder&Associés, für die ausführliche Darstellung des Projektes anlässlich der Informationsversammlung.

Herr Jean-Marie Sadler vom technischen Dienst präsentiert bildliche, verbale sowie technische Erläuterungen zu den geplanten unterirdischen Infrastrukturarbeiten.

Rätin Tess BURTON (LSAP), erläutert, dass der Geschäftsverband Verständnis für die auszuführenden Arbeiten habe, man jedoch befürchte, dass besagte Baustelle sich negativ auf den Umsatz auswirken könne. Außerdem würde man die Arbeiten in den Frühlings- und Sommermonaten verrichten, zu der Zeit, wo die Fußgängerzone die Besucher und Einkaufswillige eigentlich zum Verweilen einladen soll. Man sei sich dennoch bewusst, dass die Ausführung der Arbeiten witterungsbedingt ist, und die Planung der verschiedenen Baustellenphasen dieser Tatsache angepasst wurde. Zudem bemerkt Rätin Tess BURTON (LSAP), die knappe Zeitvorgabe betreffend die Ausführungsarbeiten, und erkundigt sich, ob diese denn auch, wie geplant, eingehalten werden könne.

Herr Jean-Marie Sadler vom technischen Dienst erklärt, dass man mittels einer knappen und strikten Zeitvorgabe die Arbeiten vorantreiben würde. Es wird darauf geachtet, dass das alltägliche Geschäftstreiben so wenig wie möglich von besagten Arbeiten beeinflusst wird. Zeitnah werden eine Bestandsaufnahme, sowie eine Begutachtung der Häuser durchgeführt, um eventuelle Schäden zu decken und zu beheben, die durch versehentliche Vorkommnisse während der Ausführungsarbeiten entstehen könnten.

Rätin Liane FELTEN (CSV), kann die Bedenken des Geschäftsverbandes nachvollziehen, erwähnt dennoch, dass besagte Infrastrukturarbeiten sowie die Verlegung von neuen Technologien für eine innovative Stadt von Wichtigkeit sind. Rat Marc KRIER (CSV), schließt sich diesen Feststellungen an.

Rat Metty SCHOLTES (LSAP), erkundigt sich über die Vorgehensweise betreffend den Anschluss der Kollektivantenne Eltrona. Herr Jean-Marie Sadler vom technischen Dienst erklärt, dass zeitgleich zu den Verlegungsarbeiten, sämtliche Häuser an besagte Kollektivantenne angeschlossen werden.

Rat Claude WAGNER (DP), bedauert, dass die Geschäftsleute erst vor kurzem über den Verlauf der Arbeiten informiert wurden und befürchtet, dass die Geschäfte gewiss davon ausgehen müssen, mit Einbußen zu rechnen. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), versichert, dass sowohl die betroffenen Geschäftsleute wie auch Ansässige rechtzeitig von dem Vorhaben informiert und über den Beginn der Arbeiten in Kenntnis gesetzt wurden. Man habe diesbezüglich die definitive Planung des Bauherrn abwarten müssen um zu verhindern, dass den Betroffenen unpräzise Informationen mitgeteilt werden.

Abschließend wiederholt Rätin Tess Burton (LSAP), dass die Bauarbeiten in der Fußgängerzone den dort ansässigen Geschäftsleuten ganz sicher Unannehmlichkeiten bereiten werden, aber dies nicht die einzigen Sorgen der Geschäftsleute sind. Täglich sind die Geschäfte mit weiteren Herausforderungen konfrontiert, sei das mit dem Online Handel, den großen Einkaufszentren, der Konkurrenz im Ausland sowie dem Mangel an Parkplätzen in Grevenmacher, sodass allgemein die Situation in der Fußgängerzone nicht einfach ist und deshalb jede Unterstützung für die Geschäftsleute wichtig ist.

Die Pläne und der Kostenvoranschlag in Höhe von 1.150.000.-€ werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

12) Koordination und chronologischer Ablauf der geplanten umfangreichen Projekte die im außerordentlichen Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2016 eingeschrieben sind.

Besagter Punkt wurde auf Anfrage der DP-Fraktion, gemäß Artikel 13, Absatz 3 des abgeänderten Gemeindegesetzes vom 13. Dezember 1988, der Tagesordnung beigefügt. Die DP-Fraktion befürchtet, dass die aufgelisteten Projekte zu erheblichem Verkehrschaos führen könnten, gesetzt den Fall, diese würden zeitgleich durchgeführt: die Kanalisationsarbeiten des ‚Rouderbach‘, mit Verkehrsbeeinträchtigung in den Straßen ‚rue de la Moselle‘ und ‚rue Ste. Catherine‘, die Verlegungsarbeiten in der Fußgängerzone, die Instandsetzung der Moselpromenade auf dem Teilstück Brücke bis zum Anlegesteg ‚Princesse Marie-Astrid‘, mit gleichzeitiger Instandsetzung der ‚route du Vin‘, die Verlegung der Bushaltestelle in der ‚rue des Tanneurs‘, die Phase II der Marktplatzgestaltung, die Gestaltung eines unterirdischen Parkhauses auf dem früheren Spitalgelände, sowie das Einrichten eines Parkplatzes in der Nähe der Schleuse.

Die DP-Fraktion appelliert an den Schöffenrat, den chronologischen und organisatorischen Ablauf der einzelnen Projekte nochmals unter die Lupe zu nehmen und dementsprechend zu reagieren, damit der uneingeschränkte Verkehr, die Parksituation, sowie die Zugänglichkeit für Touristen, wie auch für die Einwohner von Grevenmacher, weiterhin gewährleistet wird.

Angesichts der Tatsache, dass die besagten Projekte jedoch nicht zeitgleich fertiggestellt werden können und demzufolge während der Umsetzungsphase der oben genannten Projekte etliche Stellplätze entfallen, wird der Schöffenrat aufgefordert in dieser Übergangszeit nach adäquaten Lösungen zu suchen, um der aufkommenden Parkproblematik entgegenzuwirken.

Die DP-Fraktion schlägt im Besonderen zwei Punkte vor, die die Parksituation während der Straßenbauarbeiten erträglich halten:

- dass die Phase 2 der Marktplatzgestaltung zurückgestellt werden soll bis zur Behebung der Parkproblematik im Zentrum, die mit der Fertigstellung des unterirdischen Parkhauses gelöst wird,
- dass der Parkplatz gegenüber der Kellerei Bernard-Massard, der eine Erweiterung um zirka 80 Stellplätze vorsieht, fertiggestellt wird, bevor die gut 60 Stellplätze entlang der ‚route du Vin‘ (Teilstück Brücke bis ‚rue de la Moselle‘) anlässlich der Neugestaltung der Straße verschwinden.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bezieht diesbezüglich Stellung. Er unterstreicht, dass die Projekte für eine innovative und nachhaltige Stadtentwicklung stehen und allgemein von den Gemeinderatsmitgliedern begrüßt wurden, mit Ausnahme des Projektes der Neugestaltung des Markplatzes. Zu erwähnen sei zudem, dass die DP-Fraktion jeher die Planung und Gestaltung eines Wohnkomplexes neben dem Gemeindehaus vorgesehen hatte. Folglich wären dann keine Stellplätze mehr vorhanden gewesen. Projekte denen im Gemeinderat zugestimmt wurde, müssten demnach zeitnah und zeitgleich ausgeführt und umgesetzt werden, so Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), der die Gemeinderatsmitglieder über die Entwicklung einzelner Projekte informiert: die Arbeiten betreffend die Ausweitung der Maison relais werden Mitte April beginnen, die Kanalisationsarbeiten am

„Rouderbach“ sind für Mai 2016 vorgesehen, die Instandsetzungsarbeiten der Moselpromenade werden im Juni beginnen und voraussichtlich im Februar 2017 abgeschlossen sein, die Genehmigungen für den Bau der Verbindungsbrücke über den „Leitschbach“ sind erteilt worden, sodass die Errichtung der Brücke für Mitte Juni geplant sei. Bezüglich der Einrichtung eines Parkplatzes in der Nähe der Schleuse sowie eines P&R in der Nähe des Polizeigebäudes, erwähnt Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), dass der Schöffenrat sich diesbezüglich beim zuständigen Ministerium eingesetzt habe, um die Dringlichkeit der Einrichtung zu verdeutlichen. Von der anfangs erteilten Auflage Auffangbecken einzurichten, die 3 Meter vom Moselufer installiert werden sollten, wurde abgewichen, sodass nunmehr, laut mündlicher Information, die schriftliche Genehmigung erteilt werden könne, um das Projekt in die Wege zu leiten. Bezüglich der Phase 2 der Neugestaltung des Markplatzes, der Umgestaltung des provisorischen Parkplatzes neben dem Stadthaus, erwähnt Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), dass besagter Parkplatz der inmitten des historischen Stadtkerns liegt, zu einem attraktiven und sicheren Anziehungspunkt umgestaltet und ein Zentrum der Begegnung von Jung und Alt werden soll. Des Weiteren ist die Installierung von öffentlichen und behindertengerechten Toiletten am besagten Standort geplant. Die diesbezüglichen Arbeiten werden Anfang September in die Wege geleitet.

Rat Marc SCHILTZ (CSV) hatte vor 2 Jahren im Gemeinderat angefragt, um bei den staatlichen Behörden einen Antrag zu stellen, um einen P&R Parkplatz in der Nähe des neuen Polizeigebäudes sowie ein Parkplatz neben der neuen Skating-Piste zu bauen. Dies sei eine Politik mit Voraussicht gewesen, so Rat Marc Schiltz (CSV). Der Schöffenrat hätte diese beiden Projekte sofort zusammen mit den staatlichen Behörden in die Wege geleitet. Wie alle Anwesenden wissen, dauert es bis dass solche Projekte alle Instanzenwege durchlaufen haben.

Rat Marc SCHILTZ (CSV) erwähnt auch, dass der vorherige Schöffenrat, anlässlich der Arbeiten betreffend die Umbauten am Parking beim Anlegesteg "Princesse Marie-Astrid" keine Alternativlösung vorweisen konnte, wohlwissend dass viele Stellplätze neben besagtem Anlegesteg durch diese Arbeiten entfallen würden. Des Weiteren wurde die damalige Skating-Piste einfach so abmontiert, ohne einen Alternativstandort für die Jugend vorzuzeigen. Jahrelang musste die Jugend mit ihren Skateboards durch die Stadt fahren, weil keine Alternative vorhanden war. Rat Marc SCHILTZ (CSV) gibt der DP-Fraktion in dieser Hinsicht nicht Recht, "gouverner c'est prévoir" würde in seinen Augen anders aussehen.

Rätin Liane FELTEN (CSV), erkundigt sich über die Möglichkeit, den Einwohnern der „rue Syr“, die ihre Autos, wegen unzureichenden Parkmöglichkeiten in genannter Straße, an der „route du Vin“ abstellen, eine zeitlich limitierte Vignette für die Zone „Pietert“ auszustellen für die Dauer der geplanten Straßenarbeiten. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erklärt, dass diese Möglichkeit nicht gegeben ist. Man würde allerdings, während der gesamten Baustellenzeit, keine allzu strengen Kontrollen anordnen.

Rätin Tess BURTON (LSAP), erkundigt sich über die Möglichkeit, die Parkzeit auf dem Parkplatz „Laangwiss“ von 8 auf maximal 5 Stunden zu begrenzen. Folglich könnten besagte Parkplätze nicht mehr ständig von Pendlern besetzt werden. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass man sich diesbezüglich im Schöffenrat beraten würde.

13) Informationen des Schöffenrates zu laufenden Projekten.

Kulturschöffin Monique HERMES (CSV), informiert die Gemeinderatsmitglieder über die baldige Fertigstellung des reich bebilderten Werkes mit dem Titel „Gréiwemaacher – Mein Gemeen: Wissenswertes aus Geschichte, Geografie und Kultur“. In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen wird der genaue Zeitpunkt der Herausgabe bekanntgegeben. Einen besonderen Dank richtet Kulturschöffin Monique Hermes an die Geschäftsleute für deren großzügige finanzielle Beteiligung. Dieses Buch, wird für 22.-€ zum Verkauf angeboten und den oberen Zyklen der Grundschule zur Verfügung gestellt. Somit stellt das Werk eine gemeinnützige Investition dar.

Des Weiteren verkündet Kulturschöffin Monique HERMES (CSV), dass die Skulptur „Loscht op Maacher“, eine beeindruckende Stahlkonstruktion die vom Künstler Nico Hienckes konzipiert wurde, in Kürze an ihrem geplanten Standort – im Kreisverkehrs Kummert am Eingang von Grevenmacher - errichtet wird. Im Rahmen der 22. Auflage von „Maacher Oart“ wird besagte Skulptur, die eine echte Bereicherung für

die Stadt Grevenmacher darstellt und dazu einlädt, die attraktive und geschichtsträchtige Moselmetropole näher kennen zu lernen, vorgestellt.

14) Fragen an den Schöffenrat.

Rat Metty SCHOLTES (LSAP), erkundigt sich ob die Einwohner einer Wohnresidenz dazu verpflichtet sind, eine Mülltonne zu beantragen. Herr Jean-Marie Sadler vom technischen Dienst erklärt, dass diesbezüglich bis dato keine Verpflichtung bestünde. Aufgrund des neuen Abfallgesetzes von 2012, wird die Gemeindeverwaltung indes mit der Aufgabe befasst, die jeweilige Abfallverordnung zu überdenken und gegebenenfalls anzupassen. Demzufolge könnte die Beantragung einer Mülltonne zukünftig Pflicht werden.

Rat Claude WAGNER (DP), bemerkt, dass man bezüglich der Baustelle in der „rue de Luxembourg“, die Verkehrsreglung überdenken solle, sodass der Verkehr in den Stadtkern von Grevenmacher geleitet wird. Derzeit ist den Verkehrsteilnehmern keine Möglichkeit gegeben, den Stadtkern zu erreichen ohne einen Umweg zu fahren. Herr Jean-Marie Sadler vom technischen Dienst erklärt, dass man sich für diese Verkehrsreglung entschieden habe, um zu vermeiden, dass die Verkehrsteilnehmer den Stadtkern nur über die „rue des Remparts“, Straßenabschnitt in der Nähe des CIPA, verlassen können.

Des Weiteren informiert Rat Claude WAGNER (DP), die Gemeinderatsmitglieder darüber, dass die Einwohner einer Wohnresidenz, gelegen in der „rue de la Poste“, ihren Unmut bekunden bezüglich der Autos, die auf der dort vorhandenen Straßenmarkierung unbefugt stationieren und somit besagte Ausfahrt blockieren. Die Markierung soll jedoch dazu dienen, die Ausfahrt freizuhalten. Er erkundigt sich über eine Möglichkeit, um diesem Problem entgegenzuwirken. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erklärt, dass man an besagter Stelle Absperrpfosten oder Blumenkübel installieren könne, um so Abhilfe zu schaffen.

Rat Marc KRIER (déi gréng), informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass sich tagtäglich Hundehalter mit ihren teilweise freilaufenden Hunden „op Flohr / um Pärdsmoart“ begeben, wobei die Hunde inmitten des Feldweges ihre Exkremete hinterlassen, die vom Halter ungeniert liegengelassen werden. Herr Jean-Marie Sadler vom technischen Dienst informiert, dass entlang des Feldweges, genannt „um Pärdsmoart“, Hundekottütenverteiler installiert wurden um dem entgegenzuwirken.

Rat Patrick FRIEDEN (DP), informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass die Firma Dachser, mit Niederlassung auf dem Potaschberg, in einem Interview in einer Tageszeitung verlauten ließ, das Gespräch mit den Gemeindeverantwortlichen zu suchen bezüglich ihrer Ausbaupläne in oben genannter Industriezone. Herr Jean-Marie Sadler vom technischen Dienst erklärt, dass sich die Verantwortlichen der Firma Dachser mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung gesetzt haben. Zurzeit befassen sich die Verantwortlichen der Firma mit dem Ausschaffen der Ausbaupläne und werden diese dem Schöffenrat zu gegebener Zeit vorlegen.

Rätin Liane FELTEN (CSV), informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass das Kartenspiel „Dieudonné“ im „Cabinet des Curiosités“, des Kulturministeriums in Brüssel ausgestellt wurde, dies im Rahmen des luxemburgischen Vorsitzes im Rat der Europäischen Union. Ein Dokument der Ausstellung wird dem Schöffenrat überreicht, um dieses in den Gemeindearchiven zu hinterlegen.

15) Gesuch um Beförderung eines Beamten in den 7. Grad.

In einer nicht öffentlichen Sitzung wird die Beförderung eines Beamten in den 7. Grad einstimmig angenommen.

16) Gesuch um Beförderung eines Beamten in den 7. Grad („hors cadre“).

In einer nicht öffentlichen Sitzung wird die Beförderung eines Beamten in den 7. Grad („hors cadre“) einstimmig angenommen.